

Jahresbericht

der Lebenshilfe Tirol

2016



ARBEITSSCHRITTE

IN EIN SELBST-
BESTIMMTES LEBEN

ÜBER UNS

WIRKUNG

SPENDEN

FACTS & FIGURES

ORGANISATION



Chancen erkennen und nutzen

Teil der Gesellschaft zu sein, ist für Menschen mit Behinderungen wichtig. Durch die Begegnung mit Freundinnen, Arbeitskolleginnen und Nachbarn lernen sie, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen, Entscheidungen zu treffen und damit selbständig zu sein. Keiner von uns wird mit solchen Fähigkeiten geboren. Entscheidungen zu treffen, lernen wir von anderen Menschen.

Neue Dinge ausprobieren

Im Herbst erlebten zwei Menschen mit Behinderungen den Berufschul-Alltag der Tischler. Gemeinsam mit den Lehrlingen arbeiteten sie an einem Möbelstück und lernten den Umgang mit Bohrer, Hobel und Säge kennen. Neuland für die zwei, die sonst im Verkauf eines Second-Hand-Shops arbeiten. „Neues ausprobieren, Türen öffnen, Verbindungen



Die Lebenshilfe muss ein Umfeld schaffen, das Menschen Lebens- und Entwicklungsräume bietet.

*Geschäftsführer
Georg Willeit*

schaften, sich mit Experten vernetzen. Das sind wichtige Voraussetzungen, damit Menschen mit Behinderungen am Leben teilhaben können.

Wir müssen ein Umfeld schaffen, das Menschen Lebens- und Entwicklungsräume bietet und damit eine Fülle von Entwicklungschancen erschließt“, so Geschäftsführer Georg Willeit.

Soziale Verantwortung

Das Ziel der Lebenshilfe ist es, Menschen mit Behinderungen bei einem barrierefreien, selbstbestimmten und erfüllten Leben beherrs zu begleiten. Wir schaffen keine zusätzlichen Einrichtungen oder stationäre Strukturen, sondern setzen das Recht der Menschen auf Arbeit und selbständiges Wohnen um. Menschen sollen so wohnen

und arbeiten wie andere auch. Mitten in der Gesellschaft. Und Menschen müssen mitreden können. Gemäß dem Grundsatz:

„Nichts über uns, ohne uns“

„Wir brauchen eine Gesellschaft, die inklusiv, tolerant und akzeptierend ist und auf die Beteiligung von Menschen mit Behinderungen setzt.“

Die Lebenshilfe Tirol versteht sich als eine Menschenrechtsorganisation, die den Rechten der Menschen, wie sie in der UN-Behindertenrechtskonvention dargelegt sind, zur Geltung verhilft. „Es geht uns nicht um Mildtätigkeit, sondern um die Begleitung von Menschen mit Behinderungen in der Verwirklichung ihrer Rechte. Darin liegt unsere soziale Verantwortung. Die UN-Konvention stellt klar, dass Menschen mit Behinderungen gleichberechtigt die Möglichkeit haben müssen, ihren Aufenthaltsraum zu wählen und zu entscheiden, wo und mit wem sie leben wollen“.



Es geht uns um die Begleitung von Menschen mit Behinderungen in der Verwirklichung ihrer Rechte.

*Geschäftsführer
Georg Willeit*

Das sind wir

Die Lebenshilfe Tirol ist eine beherzte Wegbegleiterin von Menschen mit Behinderungen bei einem barrierefreien, selbstbestimmten und erfüllten Leben. Beherzt im Sinne von couragiert, entschlossen, beharrlich und mit dem Herzen am rechten Fleck.

Das ist das, was uns ausmacht, unsere Identität.

Wir gestalten Lebens- und Entwicklungsräume, in denen der Mensch mit Behinderungen seine Stärken und Potenziale entfalten und ein lebenswertes Leben nach eigenen Vorstellungen führen kann. Wir begleiten Menschen auf ihrem Lebensweg und stehen ihnen in ihren unterschiedlichen Lebensphasen und -themen vorausschauend und unterstützend zur Seite.

Eine gute Zusammenarbeit und Vernetzung von internen und externen Expertinnen garantieren die jeweils beste Begleitung für jeden Menschen.

Identität der Lebenshilfe Tirol



Wir sind weiterhin ein sicherer Anker im Leben von Klientinnen und ihren Angehörigen. Diese sollen sich in der Lebenshilfe gut aufgehoben, sicher begleitet und in ihrer Rolle gezielt gestärkt fühlen.

Wir begegnen Menschen mit Behinderungen achtsam auf Augenhöhe. Gerade in schwierigen Situationen. Denn das höchste Gut der Lebenshilfe – ihre größte Wirkung – liegt in gelungenen Mensch-zu-Mensch-Beziehungen. Menschen, die mit uns in Berührung kommen, sollen Kraft und Lebensfreude tanken.

Wir setzen uns dafür ein, dass Menschen mit Behinderungen als selbstbestimmte und gleichwertige Mitglieder der Gesellschaft leben können. ■

Das hat uns 2016 bewegt

Selbstbestimmt wohnen

Dezember Menschen mit Behinderungen haben ein Recht auf Privatsphäre und selbständiges Wohnen. Und sie wollen dort leben, wo andere Menschen auch leben. Tür an Tür mit jungen Familien, alten Menschen oder Singles. Darum setzt die Lebenshilfe Tirol immer mehr auf kleine Wohneinheiten mit individueller Begleitung und ein Mehr an Selbstbestimmung. Kurz vor Weihnachten übergab die Bürgermeisterin von Innsbruck die Wohnungsschlüssel an neue Mieterinnen in der Pradler Gumpstraße. Weitere Wohnungen entstehen in der Innsbrucker Bienerstraße, in Kematen, Fieberbrunn und Reutte. Damit erfüllt die Lebenshilfe zentrale Forderungen der UN-Behindertenrechtskonvention und der Qualitätsstandards der Landes Tirol. Wohnen wird in ganz Tirol individueller, barrierefreier und selbstbestimmter. ■



Frühförderung ermutigt

September Die Frühförderung & Familienbegleitung der Lebenshilfe macht Familien Mut und fördert die Teilhabe von Kindern in der Gesellschaft. Das bestätigt eine tirolweite wissenschaftliche Qualitätserhebung unter Eltern. Vom Erstgespräch bis zum Schuleintritt sind die Eltern mit der Frühförderung & Familienbegleitung überaus zufrieden. 98% bemerken einen Entwicklungsfortschritt ihres Kindes, über 90% verstehen das Verhalten ihres Kindes heute besser, können gezielter bei der Entwicklung unterstützen und erleben die Unterstützung durch die Frühförderinnen als hilfreich. Über 86% der Eltern haben heute einen selbstbewussteren Umgang mit ihrem Kind in der Öffentlichkeit und fühlen sich gestärkt. ■



40 Jahre #füreinand

Juni Weil ihr Kind mit Autismus keinen Kindergartenplatz bekam, wurde Ellen Mayr-Vons aktiv. Mit einigen Mitstreiterinnen gründete sie 1976 in Absam eine Förderstätte für Kinder mit Entwicklungsverzögerung. 40 Jahre danach trafen sich Wegbegleiter, Freunde und Partner der Lebenshilfe in Absam. „Organisationen wie die Lebenshilfe können ein Ort sein, wo Menschen sich wohlfühlen“, so Toni Innauer beim Festakt. ■

Sprungbrett ins Arbeitsleben

Ganzjährig „Großeinrichtungen sind nicht das richtige Modell“, so Sozialminister Stöger in einem Interview. Er fordert die Schaffung von Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderungen. Und auch in den Lebenshilfe Arbeitseinrichtungen setzt man auf Ausbildung und Durchlässigkeit. So beteiligen sich in der „Seifenmanufaktur“ Klientinnen aus Umhausen an der Produktion und Verpackung von Filzseifen. Aber auch bei Starkenberger in Imst, bei BERGERecotrail in Radfeld, beim Interspar, bei Gutmann, IKEA oder in der Berufsschule der Tischler arbeiten Menschen mit Behinderungen mit und sammeln wertvolle Erfahrungen für ihr weiteres Berufsleben oder haben ihren Anstellungsvertrag schon in der Tasche. ■



Ratgeber in allen Lebenslagen

Oktober Fünf Menschen mit Behinderungen haben ihre Ausbildung zur „Peer-Beraterin“ abgeschlossen. Sie beraten und unterstützen Menschen in ähnlichen Lebenslagen. „Ich weiß, was es heißt, von daheim auszuziehen und Begleitung zu brauchen“, meint Christiane Zangerl aus Landeck, „deshalb vertrauen mir die Leute und ich kann ihnen Mut machen.“ Neben den Peer-Beraterinnen gibt es an allen Arbeits- und Wohnstandorten der Lebenshilfe gewählte Sprecherinnen. Sie treten für die Anliegen ihrer Kolleginnen ein. ■

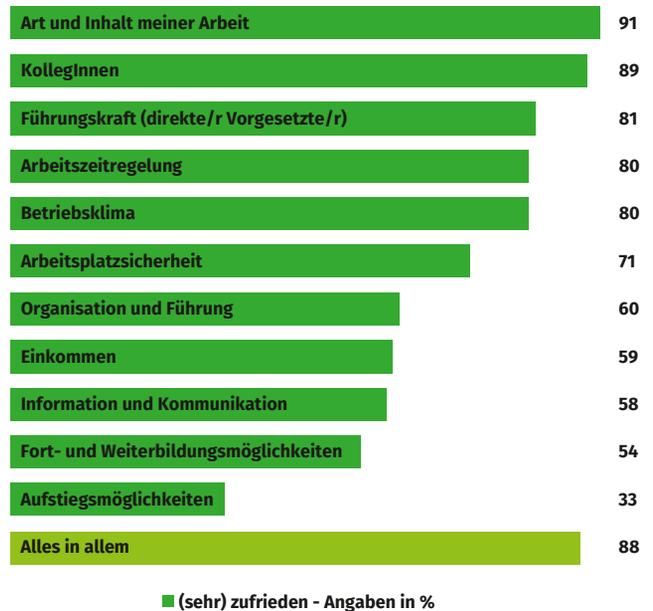


Nahversorgung

Ganzjährig Der Dorfladen in Schwaz versorgt seit Herbst das nahegelegene Seniorenheim in Waidach mit dem Nötigsten. Pakete aufgeben und abholen können Kundinnen der Firma Lechlog nun auch in Ötztal-Bahnhof. Die Werkstätte Matriei in Osttirol beliefert Imker in Tirol und Kärnten mit selbst-erzeugten Bienenrahmen. In Schwaz sorgen Klientinnen für saubere Wege, Wiesen und Spielgeräte. In allen Regionen Tirol erbringen Menschen mit Behinderungen wertvolle Dienstleistungen für die Gemeinschaft. ■

Hohe Mitarbeiterinnenzufriedenheit

Ganzjährig Welche Belastungen sind Mitarbeiterinnen am Arbeitsplatz ausgesetzt und welche Maßnahmen können ihre Gesundheit verbessern? Mit diesen Fragen beschäftigt sich das betriebliche Gesundheitsmanagement in enger Zusammenarbeit mit dem Fonds «Gesundes Österreich». Eine Befragung bei allen Mitarbeiterinnen ergab eine hohe Zufriedenheit mit der Arbeit in der Lebenshilfe Tirol. Auf Basis der Befragung haben ernannte Gesundheitsteams in allen Regionen Maßnahmen zur Verbesserung der betrieblichen Gesundheit erarbeitet. In einem weiteren Schritt wurden die psychischen Belastungen am Arbeitsplatz evaluiert. ■



Brücken bauen, freiwillig aktiv sein

Ganzjährig In Landeck engagieren sich vier junge Syrer als Freiwillige. Der gelernte Französischlehrer Mahmoud arbeitet in der Tonwerkstatt oder begleitet gemeinsam mit Bas-har die Rollstuhlfahrer bei Spaziergängen. Khalid hilft eine Kunstausstellung vorzubereiten. Barez unterstützt die Klientinnen in der Tischlerei. Im Oberland sind 20 Spieler mit Behinderungen Teil der Spielergemeinschaft Silz/Mötz. Das Special Needs Team ist voll in das Vereinsgeschehen integriert. Bei einem Inklusiven Sportfest der NMS Volders begegneten sich jugendliche Asylwerber, Menschen mit Behinderungen und Schülerinnen. ■



FAIRbindungen

Dezember Die Kulturinitiative ubuntu von SOS-Kinderdorf begab sich gemeinsam mit der Lebenshilfe Tirol auf die Suche nach verBINDUNGEN. Sind wir nicht alle wuERDENBÜRGER und suchen die FAIRbindung untereinander? Fotograf Christian Martinelli und Wortkünstler Wilfried Schatz schafften verbindende „Wort- & Menschenbilder“ in der Burg Haasegg in Hall und beim Haller Advent. ■

Sport beflügelt

April Alexandra Stecher nahm im Vorjahr an den Special Olympics World Summer Games in Los Angeles (USA) teil und konnte beim Special Race im Rahmen des Achensee Radmarathon überzeugen. Im April wurde sie zur Sportlerin des Jahres in Tirol gewählt. Seinen Traum erfüllt hat sich Sascha Maikl. Nach jahrelangem Training ging er beim Vienna City Marathon an den Start und kämpfte sich ins Ziel. 82 Sportlerinnen gaben bei den Vorbewerben für die Weltwinterspiele in Schladming alles. Gut rollten die Kugeln für Dietmar Bacher und Ewald Pamming bei den Tiroler Boccia Meisterschaften. Sport beflügelt Körper und Geist. ■



Gelebte Nachhaltigkeit

August In ganz Tirol setzt die Lebenshilfe Zeichen für Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Für ihr Engagement wurde sie als 1000. Klimabündnis-Betrieb Österreichs ausgezeichnet. Wer, wenn nicht die Lebenshilfe Tirol als große soziale Organisation muss sich das Thema „Nachhaltigkeit“ zu Herzen nehmen?“, bringt es Geschäftsführer Georg Willeit auf den Punkt. „Wir hätten langfristig ein Problem, wenn wir nicht auf Werte wie soziale Gerechtigkeit, Mitbestimmung, Menschenwürde, Klimaschutz und Nachhaltigkeit achten. Das ist unser Auftrag in der beherzten Begleitung von Menschen mit Behinderungen und Teil unserer Mission. ■

Dabei haben uns Spenden geholfen

Mein Dach, mein Leben

Zum 125-jähriges Gründungsjubiläum spendierte das Autohaus-Linser für jedes im Dezember 2016 verkaufte Auto 125 Euro. Die Spendensumme von 7.250 Euro wurde investiert, um eine Wohnung mit Küche, Wohnzimmer und Bademöbel einzurichten. Zwei Personen leben seither selbstbestimmt und mit stundenweiser Begleitung in ihrer eigenen Stadtwohnung in Innsbruck/Pradl. Barrierefrei und Tür an Tür mit anderen Nachbarn.



Unterstützung für Eltern

Dank einem Spendenaufruf im Sommer konnte Familien in ganz Tirol geholfen werden: Freizeitassistenz, Familien- und Ferienbegleitung für junge Eltern. Und wo es nötig ist, werden auch Selbstbehalte für Frühförderung übernommen. Darüber hinaus wurden Zuschüsse für Urlaubsunternehmungen für Erwachsene geleistet.

Wir danken unseren Unterstützern



REINDEUTIG

Vielfalt im Dorfladen

Mit Unterstützung der TIWAG wurde der Dorfladen in Schwaz vergrößert. Durch den gewonnenen Raum können die Waren besser präsentiert und das Sortiment erweitert werden. Besonders die Kurzwaren und Zeitschriftenecke sind bei den Senioren im Haus der Generationen beliebt. Zudem hat das Dorfladen-Team mehr Platz im Büro, wo die Lieferungen kontrolliert und ausgezeichnet werden. ■



Modernisierung von Wohnraum

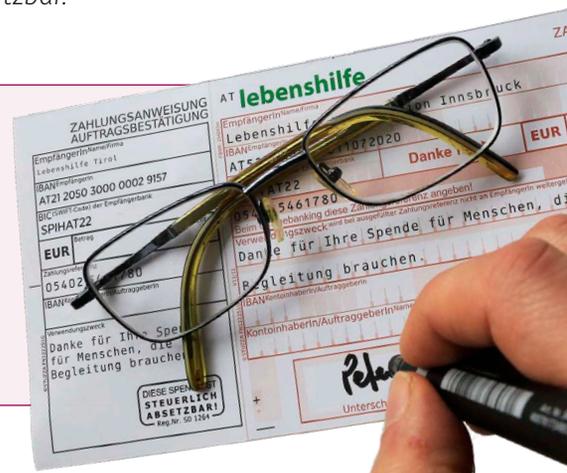
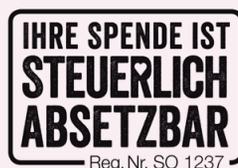
Mit Unterstützung der R.-V.-Schmidt Stiftung und Licht ins Dunkel wurde das Wohnhaus im Widum in Ampass umgebaut und es entstanden vier kleine Wohnungen und ein rollstuhlgerechter Zugang zum Garten. Licht ins Dunkel subventionierte auch die Umgestaltung der Wohnhäuser in Reutte, Kufstein, Hall, Telfs und Innsbruck. Das gibt den Bewohnerinnen die Möglichkeit selbst zu bestimmen, wen sie treffen, was sie kochen oder wann und wie sie ihre Privatsphäre genießen wollen. ■

Es handelt sich bei der Lebenshilfe Tirol Gemeinnützige GmbH um einen mildtätigen Rechtsträger iSd §§ 34ff BAO, welcher seit 2009 in die Liste der begünstigten Spendenempfänger gem. § 4a EStG eingetragen ist. Spenden sind somit auch steuerlich gem. den Bestimmungen des Einkommensteuergesetzes absetzbar.



2016 und auch 2017 hat die Lebenshilfe Gemeinnützige GmbH das Spendengütesiegel erhalten.

Lebenshilfe Tirol, Sparkasse Innsbruck
IBAN AT21 2050 3000 0002 9157
BIC SPIHAT22



FACTS & 1

526

Personen leben selbständig in eigenen Wohnungen oder in Wohngemeinschaften und nutzen stundenweise die „Mobile Begleitung“ der Lebenshilfe für Behördengänge, bei Alltagstätigkeiten oder in der Freizeit.

98%

der Eltern sind laut einer Befragung mit den Angeboten der Frühförderung & Familienbegleitung zufrieden. Über 550 Kinder und Familien werden von frühförderern begleitet. Viele nutzen auch die Möglichkeiten der Freizeit- und Ferienbegleitung.



923

Mitarbeiterinnen der Lebenshilfe Tirol (Vollzeit) begleiten Menschen mit Behinderungen bei einem barrierefreien, selbstbestimmten und erfüllten Leben.



2/3

aller Mitarbeiterinnen in der Lebenshilfe Tirol sind Frauen, wobei streng auf deren Gleichstellung geachtet wird.

1003

Menschen mit Behinderungen werden von der Lebenshilfe Tirol auf ihren Weg ins Arbeitsleben begleitet. Ob an unseren Standorten, bei disloziertem Arbeiten vor Ort oder bei Praktika in Betrieben. Ziel ist es, sie für das Berufsleben fit zu machen und ihnen so ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.



Stand 31.12.2016

FIGURES

Finanzbericht 2016

MITTELHERKUNFT 2016

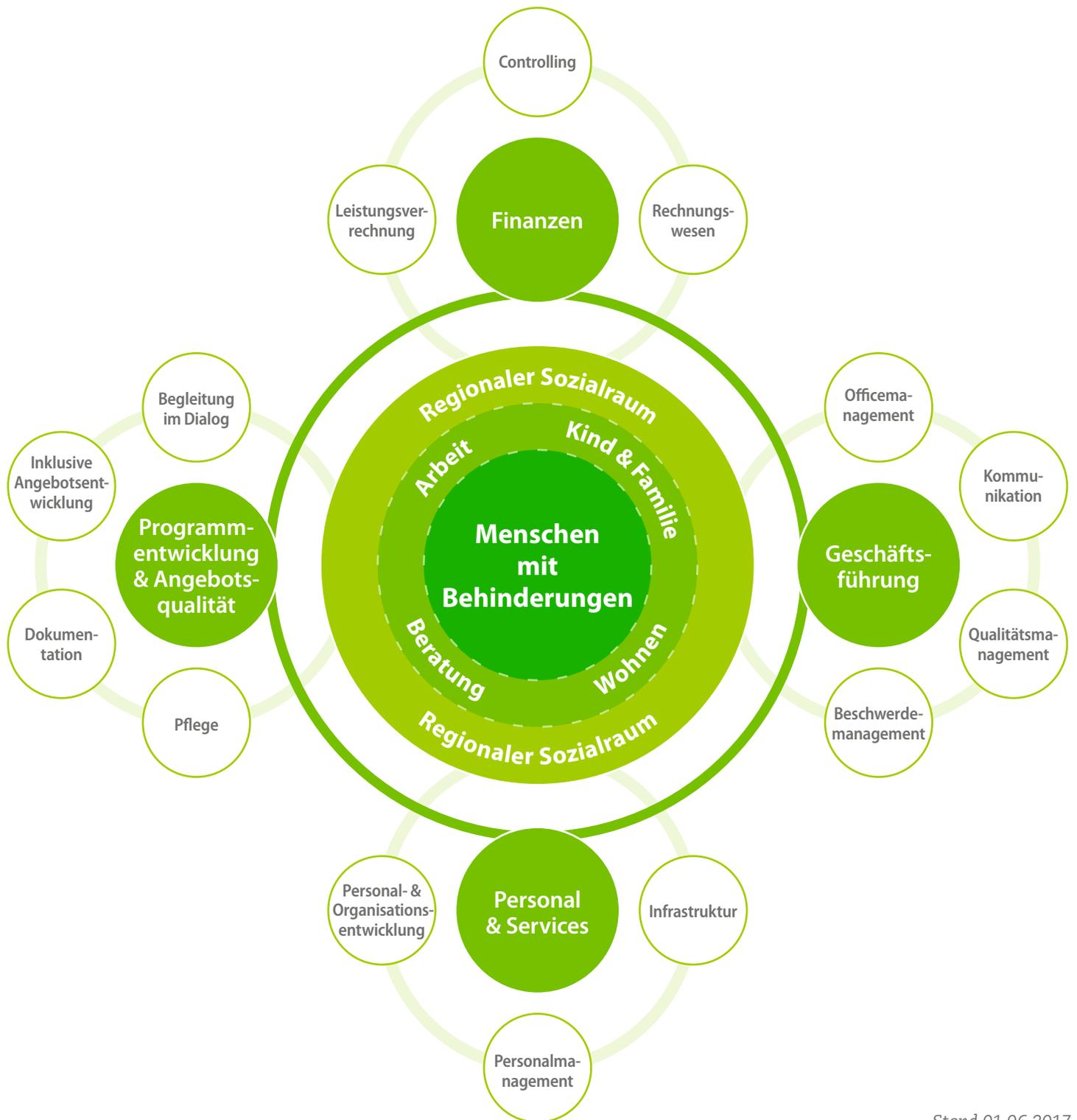
I. Spenden	
a) ungewidmete Spenden	60.943,14
b) gewidmete Spenden	430.415,13
II. Mitgliedsbeiträge	0,00
III. Betriebliche Einnahmen	
a) betriebliche Einnahmen aus öffentlichen Mitteln	55.896.892,11
b) sonstige betriebliche Einnahmen	2.509.384,37
IV. Subventionen und Zuschüsse aus öffentlicher Hand	1.202.130,20
V. Sonstige Einnahmen	
a) Vermögensverwaltung	69.817,55
b) sonstige andere Einnahmen	5.555,91
VI. Auflösung von Rücklagen	0,00
Gesamteinnahmen	60.175.138,41

MITTELVERWENDUNG 2016

I. Leistungen für die statutarisch festgelegten Zwecke	53.859.777,27
II. Spendenwerbung	236.015,94
III. Verwaltungsaufwand	4.116.268,70
IV. Zuführung zu Rücklagen und Zweckwidmungen	0,00
V. Zuführung zu Passivposten	132.432,83
VI. Zuführung Spenden zu Investitionszuschüssen	198.168,05
VII. Jahresüberschuss	1.632.475,62
Gesamtausgaben	60.175.138,41

ORGANISATION

Organigramm der Lebenshilfe Tirol gem. GmbH.



Stand 01.06.2017

ISATATION

Firma

Lebenshilfe Tirol – gemeinnützige Gesellschaft m.b.H
Firmenbuchnummer FN 204418 s

Rechtsform

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Team

Mag. Georg Willeit - Geschäftsführung
Mag. Simone Thaler – Verwendung der Spenden / Spendencontrolling
Dr. Günther Lengauer, MA – Spendenwerbung
Dr. Gregor Riedmann - Datenschutz

Vorstand

Dr. Peter Heidler

Aufsichtsrat (Stand 01.06.2017)

Dr. Erich Lackner - Aufsichtsratsvorsitz
Mag. Andreas Brix
Helmut Deutinger
Rüdiger Müller
Dr. Thomas Obholzer
Mag. Wilfrid Pleger
Dr. Gerhard Thoma

Abschlussprüfer

Stauder Schuchter Kempf Wirtschaftsprüfungs- u. Steuerberatungs GmbH

Es handelt sich bei der Lebenshilfe Tirol Gemeinnützige GmbH um einen mildtätigen Rechtsträger iSd §§ 34ff BAO, welcher seit 2009 in die Liste der begünstigten Spendenempfänger gem. § 4a EStG eingetragen ist. Spenden sind somit auch steuerlich gem. den Bestimmungen des Einkommensteuergesetzes absetzbar.

IMPRESSUM

// **LEBENSILFE TIROL GEM. GMBH** // Ing.-Etzel-Straße 11, 6020 Innsbruck

// **T:** 050-434-0 // **M:** office@lebenshilfe.tirol // **W:** lebenshilfe.tirol

// Redaktion: Manfred Lechner // Grafik: Andreas Focke

// Fotos: Lebenshilfe Tirol, soweit nicht anders gekennzeichnet